



ROMAN TOTENBERG

Aus einem Brief von Carl Flesch:
„Ein Geiger großen Formats“

VERTRETUNG:

KONZERT-DIREKTION HANS ADLER
BERLIN W 30, SPEYERER STRASSE 12 / TELEFON: B 6 CORNELIUS 0688
TELEGRAMME: MUSIKADLER BERLIN

Berlin

1932/33

Vossische Zeitung

Außerordentlich im wirklichen Sinne, nämlich außerhalb der allgemeinen Rangordnung, ist der junge Geiger Roman Totenberg. Groß ist die Meisterschaft im Technischen, die sich an bedeutenden Vorbildern geschult hat und durch eine ungewöhnliche Anlage begünstigt wird. Totenberg ist ein Musiker von geistiger Initiative, er hat ein ausgeprägtes Stilgefühl, dem sich die moderne wie die klassische Produktion in ihren Eigenheiten und Tiefen erschließt. Dieser Geiger interessiert uns nach den ersten drei Takten: er hat Format, er gehört zu den Anwärtern auf einen großen Namen.

Berliner Tageblatt

Totenberg, der sich den Mendelssohnpreis errang, ist wirklich ein hervorragendes Geigtalent. Virtuose Griff- und Bogenfertigkeit.

B. Z. am Mittag

Totenberg erreichte im Herbst berechtigtes Aufsehen. Nun gibt er seinen zweiten größeren Abend und es wird ein Erfolg glänzender und unbestrittener Art. Ein Techniker von verblüffender Fertigkeit. Seine Hand scheint für die Violine geboren, sein Ton hat die naturhafte Sinnlichkeit, die ein Publikum spontan überredet. In der schweren, brillanten Sonate von Tsch zeigt er, daß er auch Dinge zu gestalten vermag, die weit über dem Bereich des Virtuosenhaften liegen.

Tempo

Ein junger Geiger mit einer großen Zukunft. Ein geistiger Geiger großen Formats.

Signale

Der Geiger Roman Totenberg ist in großem Aufstieg. Überlegen meistert er die gefährlichsten Aufgaben. Prachtvoll ist der kraftvolle, männliche Ton. Und er ist Musiker durch und durch.

Berliner Lokal-Anzeiger

Geiger größten Stils, prachtvoll männlicher Bogenstrich, glasklare Intonation.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Totenberg spielte so vollendet in Ton, Technik, Ausdruck, daß man es sobald nicht wieder vergessen wird.

Haag

Haagsche Post

Ein geborener Geiger mit auffallend meisterhafter Bogenführung.

Haagsche Courant

Ein ausgezeichnete Geiger. Tartinis Teufelstriller-Sonate wurde unübertrefflich zu Gehör gebracht.

Vaderland

Der klassische Teil atmete Ruhe, Charakter, Reinheit, Vornehmheit von Geschmack, technische Geschliffenheit und Sicherheit. Edel und vollendet.

Warschau

Kurjer Warszawski

Wirklich ein großer Künstler. Der Saal war überfüllt, der Enthusiasmus ungeheuer.

Kurjer Poranny

Ein Geiger von Gottes Gnaden. Sein Talent leuchtete wie ein ganz großer, lichter Stern.

Kurjer Polski

Totenbergs Talent ist allseitig und tritt jetzt in die Phase des größten Erfolges. Seine Koadenz ist hochinteressant.

Echo de Varsovic Concert philharmonique

Le magnifique concerto de Brahms nous apparut dans la belle interpretation de M. Roman Totenberg toujours vivant, prenant et attrayant. C'est un violoniste de tout premier ordre, très mur, malgré ses 20 ans, dans son style impeccable et dans sa technique éblouissante. — A noter parmi les véritablement grands événements musicaux de la saison. Totenberg, sans contest déjà l'un des premiers archets de notre époque. Soirée inoubliable.

Krakau

Czas

Totenberg ist schon heute ein Künstler ersten Ranges.

Prag

Ceskoslovenska Republica

Totenberg besitzt eine außerordentliche Technik und Elastizität der rechten Hand. Tiefes Verständnis bei klassischen wie bei modernen Kompositionen.

Riga

Rigaische Rundschau

Ein glänzender Techniker, ein hervorragendes musikalisches Talent.

Libau

Libauische Zeitung

Eine Leistung, wie man sie hier seit langem nicht gehört hat.

Zagreb

Hrwat

Das begeisterte Publikum zwang ihn noch 5-6 Zugaben zu spielen.

Potsdam

Potsdamer Tageszeitung

Wenn man Totenberg Brahms spielen hört, so kann man nicht umhin, an Hubermanns Brahms zu denken. Sein technisches Können ist ebenso groß wie seine künstlerische Begabung.

Baden-Baden

Badener Tageblatt

Ein Geiger ersten Ranges. Eine starke künstlerische Persönlichkeit. Es ging von seinem Spiel der Zauber des Lebendigen aus, der nicht zu erlernen ist sondern der eben den Berufenen ausmacht.

Morgenzeitung

Es war eine Stunde reinen Erlebens, wert sie unseren Mitmenschen zu wünschen.